

Städtebauliche Entwicklung zwischen Thadenstraße, Holstenstraße und Norderreihe

Für den vornehmlich gewerblich genutzten Baublock zwischen Norderreihe, Holstenstraße und Thadenstraße wird gegenwärtig ein neues, städtebauliches Gesamtkonzept entwickelt.

Es sieht Raum für Wohnen und Gewerbe vor und soll eine mittel- bis langfristige Entwicklungsperspektive für diesen Bereich bieten.

Für das etwa 1,3 Hektar große Gebiet wird ein Konzept angestrebt, das auf dem Flurstück 588 mittelfristig den Bau von Wohngebäuden ermöglicht und im westlichen Bereich zur Holstenstraße mit einem attraktiven Gewerbegebiet zur Belebung und Aufwertung des Areals und seines Umfeldes beiträgt.

Das Verfahren begann mit einer Arbeitsphase, an der vier

konkurrierende Architekturbüros teilnahmen. Im Mai folgte ein Workshop unter Beteiligung der Architekten, engagierter Bürger, der Bezirkspolitik und Vertretern des Bezirksamtes. Die Empfehlungen des Workshops waren Grundlage für eine Überarbeitung der Konzepte, über die in einer Jurysitzung am 24.05.2011 entschieden wurde.

In einer öffentlichen Sitzung des Planungsausschusses, am 29. Juni, wurde der Siegerentwurf von LRW Architekten und Stadtplaner aus Altona vorgestellt.

Der städtebauliche Entwurf sieht eine klare Trennung der Nutzungsbereiche mit Gewerbe im Westen und Wohnbebauung mit fünf- bis sechsgeschossigen Wohnhäusern im Osten des Gebiets vor.



Für den Gewerbebereich im Westen ist die Entwicklung aufgrund des Gebäudebestandes und der bestehenden Nutzungen eher langfristig zu sehen.

Relativ schnell realisierbar wären dagegen die vorgesehenen Wohngebäude auf dem Mittelgrundstück. Allein auf dem Flurstück 558 könnten 90-100

Wohnungen gebaut werden. Weitere 10-13 Wohnungen könnten auf dem benachbarten BVE-Grundstück entstehen.

Fortsetzung rechte Innenseite



Das Außengelände für das Gählerhaus ist fertig!

Anfang Juli wurden die Bauarbeiten zur Gestaltung des Außengeländes vom Gählerhaus abgeschlossen.

Die neue Spiel- und Freizeitfläche mit einem Baumhaus, Spielgeräten wie u.a. einer Vogelnestschaukel und einem Sand-Wasser-Matsch-Bereich ist von großen und kleinen Bewohnerinnen und Bewohnern sofort begeistert angenommen worden. Die ergänzte Bepflanzung des Geländes u.a. mit einem Duft- und Naschgarten komplettiert das Bild.

Nicht nur die Familien, die im Gählerhaus Kindergeburtstage feiern und die regelmäßigen Nutzergruppen des Hauses, sondern auch viele Nachbarn und Parknutzer erfreuen sich am Außengelände während der Sommertage in Altona-Altstadt.

Etwas Probleme bereiten noch die großzügigen „Durchstiege“ (Steinquader) im Zaun des Geländes. Sie sind zwar sehr praktisch für die Bewoh-

nerinnen, aber leider bieten sie auch den oftmals freilaufenden Hunden im Park einen einfachen Zugang zum Spielplatz. Nach Beschwerden von Eltern sollen die „Durchstiege“ deshalb mit Holzbalken weiter reduziert werden.

Letztlich liegt es aber in der Verantwortung der Hundebesitzer, dass die Nutzung des Spielgeländes den Kindern und Familien vorbehalten bleibt!

Informationen zu den Angeboten und zur Nutzung des Gählerhauses gibt es unter www.gaehlerhaus.de.



Termine

Stadtteilforum Altona-Altstadt:
18. August 2011, 19 Uhr,
Stadtteilschule am Hafen, Aula, Struenseestr. 28

Sanierungsbeirat Große Bergstraße / Nobistor:
7. September 2011, 19 Uhr,
treffpunkt.altona, Große Bergstraße 189

Weitere Informationen erhalten Sie im Stadtteilbüro in der Großen Bergstraße 257, per Telefon (752578813) oder unter www.altona-altstadt.de

Bericht aus dem Stadtteilforum im Juni



Am 16. Juni tagte das Stadtteilforum Altona-Altstadt in der Galerie kunst-nah der neuen Kulturetage Altona, in der Großen Bergstraße 160.

Frau Stark (KOALA e.V.) informierte kurz über das Projekt Kulturetage Altona und über die Galerie kunst-nah, in der wechselnde Ausstellungen und kleinere Veranstaltungen stattfinden. Im darunterliegenden Erdgeschoss wird noch ein Café mit direktem Zugang zur Galerie entstehen.

Der offizielle Eröffnungstermin der Kulturetage Altona steht noch nicht exakt fest.

Unter Aktuelles aus dem Stadtteil berichtete Henry Büttner von der AG Schulstandort Königstraße und lud zum nächsten Treffen der AG ein, bei der auch Behördenvertreter anwesend sein werden (siehe Infokasten).

Herr Schmitz wies auf die öffentliche Anhörung des Planungsausschusses hin, in der die Ergebnisse der Planungswerkstatt zum Bereich Thadenstraße / Norderreihe vorgestellt und diskutiert werden (siehe Titel und rechte Innenseite).

Weiter wurde herzlich zum Fest im Gählerpark der Grünzug-Initiative und der „Moorburgtrasse-Stoppen-Initiative“ am 25. Juni eingeladen.

Wie vom Stadtteilforum in der Maisitzung beschlossen, wurde der Briefentwurf, in dem auf die Folgen der Kürzung von 1-Euro-Jobs für Altona-Altstadt hingewiesen wird, erörtert. Nach eingehender Diskussion wurden einige Modifikationen des Entwurfes vereinbart.

So soll u.a. deutlicher zum Ausdruck kommen, dass in Hamburg geeignete, arbeitsmarktpolitische Instrumente für



die Zielgruppe der bisherigen 1-Euro-Jobs entwickelt werden müssen.

Herr Erich-Delattre berichtete, dass sich Gabi Dobusch (SPD-Bürgerschaftsfraktion) bereit erklärt hat mit den Teilnehmer/innen des Stadtteilforum über die Thematik zu diskutieren.

Nach kurzer Diskussion beschloss das Stadtteilforum dieses Thema als ordentlichen Tagesordnungspunkt für das Stadtteilforum im August aufzunehmen. Frau Dobusch soll dazu eingeladen werden.



Nachrichtlich wird festgehalten, dass der Tagesordnungspunkt aufgrund terminlicher Schwierigkeiten von Frau Dobusch auf eines der nächsten Stadtteilforen verschoben werden soll.

Zur Einführung in den Tagesordnungspunkt „Förderkriterien Verfügungsfonds“ berichtete Ludger Schmitz von den Änderungen im Antragsformular für den Verfügungsfonds des Sanierungsgebiets Große Bergstraße.

Nach Erörterung der bisherigen Erfahrungen und möglicher Verbesserungsvorschläge möchte das Stadtteilforum nachfolgend aufgeführte Punkte in den Förderkriterien bzw. im Antragsformular des Verfügungsfonds für das Entwicklungsquartier aufnehmen.

Diese werden von der steg eingearbeitet und zum nächsten Stadtteilforum als Beschlussvorlage versendet.

- Im Antrag soll der ehrenamtliche Beitrag der Antragssteller für das Projekt deutlich werden.
- Eine Beratung der Antragssteller durch die steg Hamburg soll verbindlich fest-



geschrieben werden. Ohne Beratung erfolgt keine Befassung im Stadtteilforum.

- Mit Hinweis auf die Förderkriterien soll die Frage „Was bringt das Projekt für die Stadtteilbewohner?“ im Antrag beantwortet werden.
- Nach Abschluss des Projektes soll im Stadtteilforum kurz über den Verlauf bzw. die Ergebnisse des Projektes berichtet werden.

Darüber hinaus soll sichergestellt werden, dass die Anträge am Ende der Sitzung mit einer Zeitvorgabe von zehn Minuten vorgetragen werden. Begründete Ausnahmen sind in Einzelfällen möglich.



An die Vorstellung im Stadtteilforum Mai anschließend wurden Projekte und Themen im Entwicklungsquartier, die momentan zur Bearbeitung anstehen, vorgestellt und besprochen.

- Schleepark / Grünstreifen Struenseestraße: Hier geht es um eine Verbesserung der Gestaltung und die Erhöhung der Nutzbarkeit, aber auch um die Verbesserung der Wegesituation entlang der Struenseestraße. Die Überlegungen sind im Zusammenhang mit der Entwicklung des gesamten Areals (Schulen – Kita – Jugendtreff – Nachbarschaft)

zu sehen und daher im Rahmen dieser Konzeptentwicklung zu betrachten und mit Anwohnern und Akteuren zu entwickeln.

Es wird darauf hingewiesen, dass in diesem Zusammenhang auch die Umgestaltung der Außenflächen der Schulen mit einzubeziehen ist.

- Stadtteilführer Altona-Altstadt: Geplant ist die Herstellung einer kompakten Übersicht über stadtteilbezogene Einrichtungen, Projekte, Vereine und Initiativen – als Printversion (Kombination von Poster / Broschüre) und als Onlineversion (Internet).

In der Diskussion wurde unter anderem darauf hingewiesen, dass der Stadtteilführer auch für Bewohner/innen gut verständlich sein muss, die das vielfältige Infrastrukturangebot nicht kennen. So zeige die Praxis, dass diese häufig aufgrund eines konkreten Anlasses nach zuständigen Einrichtungen oder Hilfsangeboten suchen.

- DC Noise: Momentan wird ein Gutachten zum Thema „Freiraum und Mobilität für ältere Menschen in Altona-Altstadt: Wegebeziehungen, Wegeverbindungen, Erreichbarkeit der Orte der täglichen Infrastruktur unter Einbindung der vorhandenen Grünflächen“ erarbeitet. Es geht dabei insbesondere



um die Wege zum Zentrumsbereich Große Bergstraße.

Da die beauftragten Planungsbüros das Projekt und ihr Grobkonzept gerne im nächsten Stadtteilforum vorstellen und diskutieren möchten, wird vereinbart, das Thema in die Tagesordnung der Augustsitzung aufzunehmen.

- Grundschule Thadenstraße: Wie im letzten Stadtteilforum vorgestellt, steht die bauliche Erweiterung der



Ganztagsgrundschule an, bei der Stadtteilnutzungen mit schulischen Nutzungen räumlich verzahnt werden können.

Zur Konkretisierung der bisherigen Ideen findet hierzu am 20. Juni ein Planungstreffen mit Beteiligung von Eltern, außerschulischen Partnern und Vertreter/innen der Schule statt.

Arbeitsgruppe zum Schulstandort Königstraße

Am 4.7. fand das Treffen der Arbeitsgruppe auch unter Beteiligung einiger Vertreter der Behörde für Schule und Berufsbildung statt.

Nach den Sommerferien soll der Entwurf des Schulentwicklungsplanes (SEP) mit Aussagen zum Stadtteilschulstandort für Stellungnahmen in die politischen und schulischen Gremien transportiert werden. Der SEP soll im Frühjahr 2012 veröffentlicht werden.

Die Stadtteilschule wird nach den Sommerferien zu einem Treffen zum Thema „Stadtteilschulstandort“ einladen.

E-Mail-Adresse der AG: altona@schule-am-hafen.eu.

Freiraum und Mobilität für ältere Menschen in Altona-Altstadt

Wegebeziehungen – Wegeverbindungen – Erreichbarkeit der Orte der täglichen Infrastruktur unter Einbindung der vorhandenen Grünflächen

Zur Lebensqualität im Alter gehört – neben einer senioren-gerechten Wohnung – auch ein altersgerechtes urbanes Umfeld.

Die meisten älteren Menschen möchten in dem ihnen vertrauten Stadtteil so lange wie möglich selbstständig wohnen und leben. In der Konsequenz ist es folgerichtig, auch den öffentlichen Raum – Straßen, Wege und die wohnungsnahen Freiräume – im Hinblick auf die Anforderungen und Bedürfnisse älterer Menschen zu überprüfen und wo erforderlich anzupassen.

Das Projekt „Freiraum und Mobilität für ältere Menschen in



Altona-Altstadt“ untersucht die Wegekorridenten zwischen den Wohnschwerpunkten älterer Menschen und dem Versorgungszentrum Große Bergstraße.

Innerhalb dieser Wegekorridenten wurden Probleme im Straßenraum erfasst und erkennbare Sofortmaßnahmen sowie Potenzialräume für eine Verbesserung der Freiraumgestaltung benannt.

Insbesondere die großen Verkehrsstraßen im Süden des Stadtteils (u.a. Ehrenbergstraße, Königstraße, Palmaille) aus der Planung der Nachkriegszeit stellen heute für die Wegeverbindungen älterer Menschen erhebliche Barrieren im Alltag dar. Unzureichende Querungshilfen zwingen die älteren Bürger teilweise zu erheblichen Umwegen

oder riskantem Verhalten. Sitzgelegenheiten sind häufig gar nicht vorhanden, am falschen Ort oder entsprechen nicht den Bedürfnissen. Stolperkanten, Poller oder ausufernde Vegetation erschweren insbesondere das Laufen mit Gehhilfe.

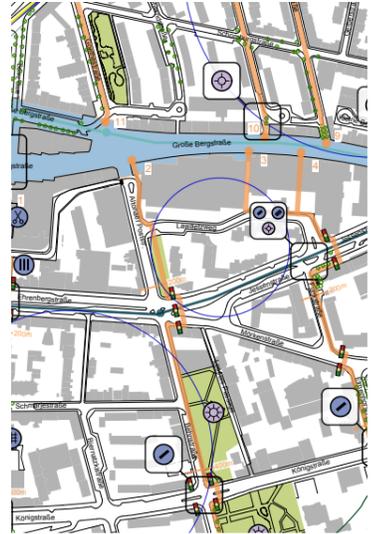
Das Projekt soll aufzeigen, wie der öffentliche Raum entlang der Hauptwegeverbindungen unter knappen Ressourcen mit wenigen zielgerichteten und effektiven Maßnahmen für alle zukunftsfähig gemacht werden kann.

Die angedachten Maßnahmen sollen die selbstständige Lebensführung durch die Erleichterung und Attraktivierung der täglichen Wege stärken.

Erste Maßnahmen aus dem Projekt sollen zeitnah umgesetzt werden.

Die mit der Planung beauftragten Gutachterbüros wollen im August die Ergebnisse ihrer Bestandsaufnahme sowie erste Maßnahmenansätze mit betroffenen Bürgerinnen und Bürgern diskutieren. Unter anderem soll überprüft werden, ob die angenommenen Wegekorridenten dem Lebensalltag der Menschen entsprechen, welche Hindernisse auf den alltäglichen Wegen zu überwinden sind und wie die angedachten Maßnahmen angenommen werden.

BPW baumgart+partner, Landschaft und Plan, Munder und Erzepky Landschaftsarchitekten



LEGENDE

Plan Maßnahmen

Sofortmaßnahmen

- akt. | altern.
- 1 Belagflächen überarbeiten
- 2 Recyclingcontainer verrücken
- 3 Vegetation pflegen/entfernen
- 4 Aufstellen Bänke
- 5 Bordstein absenken
- 6 Markierung von Überquerungen

Qualitätssprünge

- 7 Neuanlage Überquerung
- 8 Neugestaltung Grünfläche als Wegeverbindung
- 9 Platzgestaltung mit Bäumen / Sitzbänken

Beispielhafter Auszug Maßnahmenplan und Legende (Bearbeitungsstand)

Beteiligungsangebote	
St. Petrikirche Schillerstraße:	10.08. (14:30 - 16:00)
Familienzentrum Struenseestraße:	11.08. (09:30 - 12:30)
Mieterinitiative Hexenberg:	11.08. (17:30 - 19:00)
Infostand Große Bergstraße vor Dat Backhaus:	13.08. (10:00 - 14:00)
Stadtteilforum Altona-Altstadt:	18.08. (19:00 - 21:00)
Seniorentreff Mekan:	in Vorbereitung



Fortsetzung vom Titel

Über die Art der Wohnungen, die hier gebaut werden sollen, gibt es bei den Investoren und dem Bezirk noch unterschiedliche Auffassungen.

Während die Eigentümer des Flurstückes 588 einen Mix aus Eigentumswohnungen und frei finanzierten Mietwohnungen bevorzugen, drängt die Bezirkspolitik auf einen angemessenen Anteil preisgünstiger, geförder-

ter Mietwohnungen. Wenn die preisgünstigen Wohnungen auch für Familien geeignet sind, dann entspräche dies auch den Zielsetzungen der Integrierten Stadtteilentwicklung für einen familienfreundlichen Stadtteil Altona-Altstadt.

Auf Grundlage des Siegentwurfes wird das Bezirksamt Altona jetzt zügig einen Bebauungsplan entwickeln, der den

Durchführungsplan aus dem Jahr 1957 für diesen Bereich ersetzen soll.



Straßen in Altona-Altstadt

Bei der Friedenseiche

Der dreischenklige Platz Bei der Friedenseiche mit seinen herrschaftlichen Etagenhäusern der Wilhelminischen Kaiserzeit liegt auf der Ostseite der Max-Brauer-Allee, in Höhe der Willebrandstraße.

Anlässlich des Friedensschlusses nach dem Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 und der anschließenden Reichsgründung wurde auf dem Platz eine „Friedenseiche“ gepflanzt.

Im Jahr 1882 erhielt der Platz offiziell den Namen „Bei der Friedenseiche“.

Die historische Friedenseiche musste vor einigen Jahren gefällt werden. Im Zuge der Neugestaltung des Spielplatzes soll jetzt eine neue „Friedenseiche“ gepflanzt werden (siehe Bericht eins A Juni / Juli 2011).



Stadtteilforum Altona-Altstadt im August

Stadtteilforum Altona-Altstadt

18. August, 19:00 Uhr

Stadtteilschule am Hafen, Aula,
Struenseestraße 28

Themen

- Aktuelle Informationen und Anregungen für den Stadtteil (u.a. Thadenstraße / Norderreihe, Schulstandort Königstraße)
- Freiraum und Mobilität für ältere Menschen in Altona-Altstadt (Projektvorstellung und Diskussion)
- Anträge an den Verfügungsfonds
- Termine

Im Stadtteilforum Altona-Altstadt sind alle willkommen, die etwas zur Entwicklung der Nachbarschaften, der Quartiere oder des Stadtteils beitragen möchten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden. Das Stadtteilforum tagt jeden dritten Donnerstag im Monat.

Kurzmeldungen

Historische Ausstellung zur Polizeigeschichte Altonas

Ab Samstag, den 10. September wird auf dem frei zugänglichen Außengelände der so genannten Victoria-Kaserne, Bodenstedtstraße, die Ausstellung „Das Polizeipräsidium Altona-Wandsbek 1923-1937 - zur Geschichte eines Gebäudekomplexes und der Polizei in Altona“ zu sehen sein.

Die vom AKENS e.V. konzipierte Ausstellung soll ein eher unbekanntes Kapitel der Altonaer Stadtgeschichte einer breiteren Öffentlichkeit vor Ort zugänglich machen.

Die Informationstafeln thematisieren u.a. die städtische und staatliche Polizei, die Polizeipräsidenten, die Gebäudenutzung, das Wahlverhalten im Stadtteil, den vergessenen

Bürgerkrieg Anfang der 1930er Jahre, den Altonaer Blutsonntag, die politische Polizei und Gestapo, den Übergang in die Hamburger Polizei und die Entnazifizierung nach 1945.

Zur Ausstellung wird der AKENS e.V. eine Broschüre herausgeben, die neben den Infotafeltexten auch einen Anhang mit Dokumenten und Fotos enthält.

www.akens.org
ausstellung@akens.org



Das Polizeipräsidium Altona-Wandsbek 1923 bis 1937



Eine Ausstellung zur Geschichte eines Gebäudekomplexes und der Polizei in Altona

Bauen mit Lehm für Groß und Klein mit Bunte Kuh e.V.

8.- 25. September 2011 (täglich, außer montags, von 9:30 - 17:00) auf dem Bruno-Tesch-Platz, am östlichen Ende der Fußgängerzone Große Bergstraße, in Höhe Virchowstraße (Achtung, neuer Standort).

Bei dieser für alle Besucher offenen und kostenlosen Baukunst-Aktion können auch in diesem Jahr wieder Kinder und Erwachsene 16 Tage lang mit Lehm bauen. In der Fußgängerzone errichten sie gemeinsam frei modellierte und begehbare Räume und bis zu 3 m hohe Riesen-Skulpturen nach eigenen Entwürfen.

So wächst unter einem Zelt-dach durch die Hände der kleinen und großen Baumeister eine neue, fantasievolle Stadtlandschaft mit Kuppeln und von Drachen bewachten Toren. Die fertigen Bauten können bestaunt und bespielt werden bei unserem Fest am Sonntag, den 25. 9. ab 15 Uhr und in der Ausstellungszeit vom 26.9. - 2.10. von 10 - 18 Uhr.

Eine Anmeldung ist nur für Gruppen erforderlich unter 040 - 39 90 54 31.

Weitere Informationen unter www.buntekuh-hamburg.de



STAMP 2011

Das Internationale Festival der Straßenkünste findet vom 2. bis 4. September statt.

Mehr als 2.000 Künstler aus aller Welt und viele Besucher werden zu dem Straßenkunstspektakel zwischen Haus-Drei und Große Bergstraße, zwischen Goetheplatz und Max-Brauer-Allee erwartet. Unterschiedliche Darbietungen mit STAMP-Paraden, Buskers Ville, Opening Performance, Urban Art und HipHop Culture, Artistik, Musik,



Jonglage, Pantomime finden an 10 verschiedenen Spielorten rund um die Neue Große Bergstraße und Große Bergstraße statt.

Umgestaltung Spiel- und Freizeittflächen

Die Planungen zur Neugestaltung des **Paulsenplatzes** sind abgeschlossen. Zurzeit läuft die Vergabe der Bauarbeiten. Der Baubeginn wird voraussichtlich im September 2011 erfolgen.

Erfreulich ist auch, dass sich die Anzahl der roten Hausmüllsäcke auf den Gehwegen am Paulsenplatz verringern wird. Im Bereich der Häuser Nr. 8-9 und Nr. 4 werden nämlich zwei Unterflurbehälter für die Entsorgung von Hausmüll für circa 120 Wohneinheiten installiert.

Mit den Bauarbeiten zur Neugestaltung der Spiel- und Freizeittfläche „Bei der Friedenseiche“ (siehe Bericht eins A Juni / Juli 2011) soll im Herbst 2011 begonnen werden.

Auch hier soll die Anzahl der roten Hausmüllsäcke im Straßenraum reduziert werden. Geplant sind hier zunächst zwei oberirdische Müllboxen für insgesamt 29 Wohneinheiten.

Impressum

eins A - Stadtteilzeitung für das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt
Ausgabe 12 - August 2011
Herausgegeben von der steg Hamburg mbH im Auftrag des Bezirksamts Altona

Das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt wird gefördert im Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung

© steg Hamburg mbH,
Schulterblatt 26 - 36
20357 Hamburg
Telefon: 040 -43 13 93-0,
Fax: 040-43 13 93-13,
Internet: www.steg-hamburg.de



Redaktion:
Dr. Rüdiger Dohrendorf
040-43 13 93-33
ruediger.dohrendorf@steg-hamburg.de

Fotos:
Eva Koch, Simon Kropshofer, Leander Stübke, Ludger Schmitz, BPW baumgart+partner, AKENS e.V.

Gebietsentwickler
steg Hamburg mbH
Stadtteilbüro Altona-Altstadt
Eva Koch, Ludger Schmitz
Große Bergstraße 257
22767 Hamburg
040 / 752 57 88 -12 / -13
eva.koch@steg-hamburg.de
ludger.schmitz@steg-hamburg.de
www.altona-altstadt.de

Bezirksamt Altona
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Jonna Schmooch
Platz der Republik 1
22765 Hamburg
040 / 428113130
jonna.schmooch@altona.hamburg.de

